

Autor/in: Friederike Farsen
Organisation: Verbraucherzentrale NRW

2.2 Blauer Engel versus FSC-Papierkennzeichnung: bmu bezieht eindeutig Position

In der aktuellen Ausgabe des Magazins Umwelt des Bundesumweltministeriums macht das Ministerium deutlich, dass der weltweite Papierkonsum schon jetzt die Nachhaltigkeitsgrenzen überschritten hat. Damit stärkt das bmu die Aktivitäten der Initiative 2000 *plus* zur Ressourcenschonung durch Papiersparen.

Außerdem wird die gemeinsame Position von bmu, UBA, Initiative pro Recyclingpapier und FSC-Arbeitsgruppe Deutschland zu den Papierlabeln Blauer Engel und FSC-Labeln veröffentlicht. Diese Positionierung, aber auch das damit verbunden Ziel, dass FSC-Label zu verbessern werden von der Initiative 2000 *plus* sehr begrüßt.

Auszug aus dem bmu-Magazin:

„Blauer Engel oder FSC – das Beste für die Umwelt?“

Papier bleibt selbst in Zeiten verhaltener Konjunktur ein Wachstumsbereich. Für das Jahr 2015 wird ein weltweiter Verbrauch von 440 Mio. Tonnen prognostiziert. Auf heutigem Niveau fortgesetzt ist allein in Deutschland eine Steigerung der Jahresproduktion von 19,3 Mio. Tonnen auf 26 Mio. Tonnen in den nächsten fünf Jahren zu erwarten. Zugleich wird nirgendwo in Europa so viel Altpapier eingesammelt wie hier. Doch die Rohstoffverfügbarkeit ist begrenzt: Altpapier wird den wachsenden Bedarf auf Dauer nicht decken können, und beim Kauf von Holzfasern werden sich Engpässe verschärfen, da Holz konkurrierenden Nutzungsformen unterliegt. Urwaldzerstörung und Umwandlung von Wäldern und Ackerland in Plantagen im Einzugsbereich großer Zellstofffabriken sind die augenfälligsten Belege dafür, dass der weltweit steigende Papierverbrauch schon jetzt die Nachhaltigkeitsgrenzen überschritten hat.

Umweltzeichen als Orientierungshilfe

Umweltzeichen sollen dem Verbraucher eine Orientierungshilfe beim Kauf geben. Sie müssen allerdings auch deutlich machen, wofür das Zeichen steht. Bei Recyclingpapier, das insbesondere mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ und dem Label „FSC Recycled“ gekennzeichnet ist, das seit 2004 vom Forest Stewardship Council (FSC), einer unabhängigen Organisation, angeboten wird, ist dies nicht hinreichend transparent. Der FSC bietet die Label „FSC-100%“ ohne Recyclinganteil und das „FSC Mixed Sources“ für Papierprodukte an, die neben Recyclingpapier auch Frischfasern enthalten.

Um die Marktübersicht für Verbraucher und Großkunden zu verbessern, haben sich die Jury Umweltzeichen, die FSC Arbeitsgruppe Deutschland, die Initiative pro Recyclingpapier sowie Vertreter der Papierhersteller und des -handels gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt im Oktober zu einem Fachgespräch getroffen. Einvernehmen bestand darin, dass Papier möglichst sparsam verwendet werden soll und dass Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier eindeutige Umweltvorteile besitzt. Alle Gesprächsteilnehmer stimmen darin überein, dass das Umweltzeichen „Blauer Engel“ für Recyclingpapier den höchsten Umweltstandard fordert und damit in Deutschland für Verbraucher und Einkäufer die beste Wahl darstellt. FSC habe einen besonderen Stellenwert in Staaten, in denen die Verwendung von Recyclingpapier voran gebracht werden soll und hierfür keine spezifischen Standards existieren.“

(Referat ZG III 5 „Produktbezogener Umweltschutz, Normung“), aus: UMWELT 1/2007